

Honduras: Sicherheitslage, Justizsystem, Korruption

Auskunft der SFH-Länderanalyse

Bern, 20. März 2020

Inhaltsverzeichnis

Fragestellung	4
1 Einleitung	4
2 Rückblick: Politische Entwicklungen	4
3 Sicherheitslage	5
3.1 Militär und Polizei	7
4 Justizsystem	9
4.1 Bevölkerung hat kein Vertrauen in die Justiz und Polizei	9
4.2 Kein unabhängiges Justizsystem	9
5 Korruption	10
6 Drogenkartelle und Staat	12

Dieser Bericht basiert auf Auskünften von Expertinnen und Experten und auf eigenen Recherchen. Entsprechend den COI-Standards verwendet die SFH öffentlich zugängliche Quellen. Lassen sich im zeitlich begrenzten Rahmen der Recherche keine Informationen finden, werden Expertinnen und Experten beigezogen. Die SFH dokumentiert ihre Quellen transparent und nachvollziehbar. Aus Gründen des Quellenschutzes können Kontaktpersonen anonymisiert werden.

Fragestellung

Einer Anfrage an die SFH-Länderanalyse sind die folgenden Fragen entnommen:

1. Wie ist die aktuelle Sicherheitslage in Honduras?
2. Funktioniert das Justizsystem?
3. Sind staatliche Akteure in Korruption verwickelt?
4. Sind Drogenkartelle wie etwa das *Cartel del Atlántico* oder die *Cachiros* mit staatlichen Organen verbandelt?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH beobachtet die Entwicklungen in Honduras seit mehreren Jahren¹. Aufgrund von Auskünften von Expertinnen und Experten und eigenen Recherchen nimmt die SFH zu den Fragen wie folgt Stellung:

1 Einleitung

Honduras ist eines der ärmsten und gewalttätigsten Länder Lateinamerikas. Es ist von hoher Ungleichheit geprägt; mehr als 60 Prozent seiner 9.1 Millionen Einwohner leben in Armut.² Laut dem Bericht des *United Nations High Commissioner for Human Rights*³ (OHCHR) zur Menschenrechtssituation in Honduras vom Februar 2020 ist das Land von einer tiefen sozialen und politischen Krise mit einem hohen Mass an Armut, Gewalt und Unsicherheit geprägt.⁴ Auch *Freedom House* und *Amnesty International* weisen darauf hin, dass institutionelle Schwäche, Korruption, Gewalt und Straflosigkeit die Stabilität von Honduras untergraben. Journalist_innen, politische Aktivist_innen und Frauen sind häufig Opfer von Gewalt, die Täter werden selten vor Gericht gestellt.⁵ *Amnesty International* wies im Bericht zum Jahr 2019 darauf hin, dass der Spielraum der Zivilgesellschaft immer kleiner wird.⁶

2 Rückblick: Politische Entwicklungen

Wenig Demokratieerfahrung, Staatsstreich 2009. Honduras hat gemäss der *International Crisis Group* (ICG) nur lückenhafte Erfahrungen mit demokratischer Regierungsführung. Nach fast zwei Jahrzehnten Militärregierung und einem Krieg mit dem Nachbarland El Salvador im Jahr 1969, kehrte Honduras 1981 unter einem Zweiparteiensystem⁷ zur Demokratie zurück.

¹ www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender.

² International Crisis Group, *Fight and Flight: Tackling the Roots of Honduras' Emergency*, 25. Oktober 2019: www.crisisgroup.org/latin-america-caribbean/central-america/honduras/077-fight-and-flight-tackling-roots-honduras-emergency.

³ Hoher Kommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte.

⁴ Bericht des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte zur Menschenrechtssituation in Honduras vom Februar 2020; United Nations High Commissioner for Human Rights (OHCHR) UN Human Rights Council, *Situation of human rights in Honduras*, Report of the United Nations High Commissioner for Human Rights on the situation of human rights in Honduras, 14. Februar 2020: www.ecoi.net/en/file/local/2025238/A_HRC_43_3_Add2_AUV.DOCX.

⁵ Freedom House, *Freedom in the World 2019 - Honduras*, 4. Februar 2019: www.ecoi.net/de/dokument/2015981.html.

⁶ Amnesty International, *Annual Report 2019 - Honduras*, 27. Februar 2020: www.amnesty.org/en/countries/americas/honduras/report-honduras/.

⁷ PLH Liberale Partei und PNH Nationale Partei.

Das Militär übte jedoch weiterhin erheblichen Einfluss auf die Politik aus. Im Juni 2009 kam es zu einem Staatsstreich und der damaligen Präsidenten Manuel Zelaya wurde abgesetzt und ins Exil geschickt. Zelayas eigene *Partido Liberal de Honduras* (Liberale Partei, PLH) kooperierte dazu mit dem Obersten Gerichtshof, dem Militär und der damals oppositionellen *Partido Nacional de Honduras* (Nationale Partei, PNH). Eine Vereinbarung zwischen dem nachfolgenden Präsidenten Porfirio Lobo der PNH, die seit dem Putsch 2009 ununterbrochen regiert, und der *Organization of American States*⁸ (OAS) ermöglichten Zelaya zwei Jahre später die Rückkehr nach Honduras. Zelaya gründete daraufhin die oppositionelle Partei *Libertad y Refundación*, bekannt als *LIBRE*.⁹ Während seit den 1980er Jahren die Macht hauptsächlich in den Händen der PNH und der PLH lag, wurde die intern gespaltene PLH nach den Wahlen 2017 von der *LIBRE* als wichtigste Oppositionspartei verdrängt.¹⁰ Seit Januar 2014 ist Juan Orlando Hernández (PNH) Präsident, 2017 gewann er erneut die umstrittene Präsidentschaftswahl.¹¹

Partido Nacional de Honduras (PNH) sichert ihre Machtposition. Gemäss ICG hat die PNH unter Hernández staatliche Kontrollmechanismen praktisch ausgehebelt, indem sie wachsenden Einfluss auf die Justiz und die Wahlinstitutionen ausübt und enge Verbündete als hochrangige Staatsbeamte ernennt. 2012, als Hernández Präsident des Kongresses war, setzte er vier der fünf Richter der Verfassungskammer des Obersten Gerichtshofs ab. Auch die Oppositionsparteien versuchen ihren Einfluss zu sichern. Gemäss ICG sind alle Parteien kaum an einer strengere Antikorruptionsgesetzgebung interessiert.¹² Auch wirtschaftliche Eliten üben traditionell einen erheblichen Einfluss auf die politischen Parteien aus. Das Militär bleibt nach Jahrzehnten der Herrschaft politisch mächtig. Hernández hat diesen Einfluss durch die Ernennung von Militärs auf zivile Posten noch verstärkt.¹³

3 Sicherheitslage

Laut dem letzten Bericht des *United States Department of State* (USDOS) begehen organisierte kriminelle Gruppen, darunter Drogenkartelle und lokale und transnationale *Maras*¹⁴ und *Bandas*¹⁵ wie die *Mara Salvatrucha* (MS-13) oder die *Calle 18* (Barrio 18, Mara 18) Morde, Erpressungen, Entführungen, Menschenhandel und Einschüchterungen von Polizei, Staatsanwälten, Journalist_innen, Frauen und Menschenrechtsverteidigern.¹⁶ Auch *Human Rights*

⁸ Organisation Amerikanischer Staaten.

⁹ International Crisis Group, *Fight and Flight: Tackling the Roots of Honduras' Emergency*, 25. Oktober 2019.

¹⁰ Freedom House, *Freedom in the World 2019 - Honduras*, 4. Februar 2019. Bei den Kongresswahlen 2017 gewann die PNH mit 61 Sitzen (von 128), LIBRE erreichte 30 Sitze, während die PLH mit nur 26 Sitzen eine historische Niederlage erlitt. In: International Crisis Group, *Fight and Flight: Tackling the Roots of Honduras' Emergency*, 25. Oktober 2019.

¹¹ International Crisis Group, *Fight and Flight: Tackling the Roots of Honduras' Emergency*, 25. Oktober 2019. Vgl. dazu auch den Abschnitt «Misstrauen gegenüber den politischen Eliten wächst, wiederkehrende Proteste seit 2017» auf Seite 7.

¹² International Crisis Group, *Fight and Flight: Tackling the Roots of Honduras' Emergency*, 25. Oktober 2019.

¹³ Freedom House, *Freedom in the World 2019 - Honduras*, 4. Februar 2019. Vgl. dazu auch 3.1. Militär und Polizei.

¹⁴ Transnational agierend, seit den 1990er Jahren aktiv.

¹⁵ Lokal agierend, eher neue Gruppierungen.

¹⁶ US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2019 - Honduras*, 11. März 2020: www.state.gov/reports/2019-country-reports-on-human-rights-practices/honduras/; US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2018 - Honduras*, 13. März 2019: www.state.gov/reports/2018-country-reports-on-human-rights-practices/honduras/.

Watch weist darauf hin, dass Gewaltverbrechen in Honduras weit verbreitet sind. Nach wie vor gehört die Mordrate weltweit zu einer der höchsten.¹⁷

Erneute Zunahme von Morden, Aufklärungsrate bleibt gering. Zwischen Januar und Oktober 2019 verzeichnete die Polizei 3083 gewaltsame Todesfälle, davon 25 Prozent in den Departementen *Francisco Morazán* und *Cortés*, wo die Städte Tegucigalpa beziehungsweise San Pedro Sula liegen. Die Mordrate lag 2019 bei 43.63 pro 100'000 Einwohner_innen, was einen Anstieg von zwei Prozent gegenüber 2018 bedeutet. Gemäss dem *Observatorio de la Violencia de la Universidad Nacional Autónoma de Honduras*¹⁸ könnte die grosse Anzahl der als «nicht identifiziert» eingestufteten Todesfälle die Mordrate weiter erhöhen.¹⁹

Trotz des Rückgangs der Tötungsdelikte im Vergleich zum Jahr 2015 weist Honduras verschiedene besorgniserregende Sicherheitsindikatoren auf. Die geschlechtsspezifischen Gewaltindikatoren sind nach wie vor sehr hoch, wobei Honduras mit 5.8 Tötungen pro 100'000 Frauen die zweithöchste Femizidrate in Lateinamerika aufweist. Auch Hassverbrechen sind nicht zurückgegangen: Seit 2009 wurden 332 Zugehörige der LGBTIQ-Gemeinschaft ermordet, davon allein 26 in den ersten neun Monaten des Jahres 2019. Die Rate der ungelösten Mordfälle ist hoch und liegt bei rund 90 Prozent.²⁰

Kriminelle Gruppen. Das staatliche Gewaltmonopol ist durch kriminelle Organisationen stark eingeschränkt.²¹ Die geographische Lage des Landes auf den Drogenhandelsrouten von Süd- nach Nordamerika, die schwachen Institutionen und die halbherzigen Sicherheitsmassnahmen unterstützen den Drogenhandel. Die seit langem bestehenden Probleme mit Drogenkartellen haben sich nach dem Putsch von 2009 verschärft. Honduras hat mit einer Kombination aus «*mano dura*» (Politik der harten Hand), Strafverfolgung und Auslieferungen an die USA versucht, die Drogenkartelle zu zerschlagen und die Mordraten zu senken. Laut ICG ist die Nachhaltigkeit dieses Ansatzes jedoch zweifelhaft.²²

Trotz dem Kampf gegen Drogenkartelle hat die Kriminalität nicht wesentlich abgenommen.²³ Seit 2012 haben die Behörden Anstrengungen unternommen, um Drogenkartelle aufzubrechen. Sie nahmen viele der Kartellführer fest und lieferten sie an die USA aus. Doch die drogenbezogenen kriminellen Aktivitäten sind nicht wesentlich zurückgegangen und haben sich nach Angaben der US-Behörden in den letzten Jahren sogar intensiviert. Nach Schätzungen der *Drug Enforcement Administration* (DEA) der USA wurden 2017 bis zu 84 Prozent des Kokains in den USA über die Ostpazifik-Region transportiert, zu der Honduras als einer der wichtigsten zentralamerikanischen Drehscheiben gehört. 2015 waren es 76 Prozent.²⁴

Misstrauen gegenüber den politischen Eliten wächst, wiederkehrende Proteste seit 2017. In den letzten Jahren hat das öffentliche Misstrauen gegenüber den politischen Eliten

¹⁷ Human Rights Watch, World Report 2020 - Honduras, 4. Januar 2020: www.hrw.org/world-report/2020/country-chapters/honduras.

¹⁸ Nacionales Observatorio gegen Gewalt der Nationalen Autonomen Universität Honduras.

¹⁹ UN Human Rights Council, Report of the OHCHR on Honduras, 14. Februar 2020.

²⁰ International Crisis Group, Fight and Flight: Tackling the Roots of Honduras' Emergency, 25. Oktober 2019.

²¹ Bertelsmann Stiftung, BTI 2018: Honduras Country Report, 2018: www.bti-project.org/en/reports/country-reports/detail/itc/HND/.

²² International Crisis Group, Fight and Flight: Tackling the Roots of Honduras' Emergency, 25. Oktober 2019.

²³ Vgl. dazu auch Kapitel 5 Korruption.

²⁴ International Crisis Group, Fight and Flight: Tackling the Roots of Honduras' Emergency, 25. Oktober 2019.

zugenommen. Dies zeigte sich nach den Wahlen 2017, als der Verdacht von Wahlbetrug bei der Wiederwahl von Hernández zum Präsidenten Proteste auslöste. Dabei kamen 23 Menschen ums Leben, 1351 Personen wurden inhaftiert. Zwischen April und Juni 2019 kam es erneut zu Protesten gegen die verabschiedeten Gesundheits- und Bildungsreformen. Die Protestbewegung erhielt im Mai 2019 zusätzlichen Auftrieb, als die Regierung ein neues Strafgesetz veröffentlichte, das öffentliche Kritik an Beamten unter Strafe stellte und die Sorge nährte, dass die Behörden das Gesetz zur Unterdrückung politischer Äusserungen und Vereinigungen nutzen würde. Als die Demonstrationen immer gewalttätiger wurden, entsandte Hernández am 20. Juni 2019 die Armee zur Unterwerfung der Proteste. Zwischen April und Juni 2019 kam es bei Zusammenstößen zwischen Demonstrant_innen und Sicherheitskräften zu mindestens sechs Toten und 80 Verletzten. Im Rahmen der Proteste wurden auch Forderungen nach dem Rücktritt von Hernández laut, ein Aufruf, der sich intensivierte, nachdem sein Bruder im Oktober 2019 von einem US-Gericht wegen Drogenhandels verurteilt wurde.²⁵

Gewalt durch die Sicherheitskräfte. Beobachter kritisieren, dass die honduranischen Sicherheitskräfte selbst in exzessive Gewalt involviert sind. Vor allem militärische Einheiten wenden bei der Durchführung von Sicherheitsoperationen oft übermässige Gewalt an.²⁶ Auch ICG beschreibt die exzessive Gewaltanwendung der Sicherheitskräfte. Die Militärpolizei soll im Jahr 2017 bei Zusammenstößen nach den Wahlen mindestens dreizehn Demonstrierende getötet haben. Ein Ausbildungsoffizier der Militärpolizei wurde 2018 verurteilt, weil er die Auftragsmörder rekrutiert hatte, die für den Mord an der Umweltaktivistin Berta Cáceres im Jahr 2016 verantwortlich waren. Zudem gibt es Berichte über Übergriffe auf die Lokalbevölkerung durch die Sicherheitskräfte in Regionen, die von kriminellen Gruppen kontrolliert werden.²⁷

Niederschlagung der Proteste 2019. Verschiedene Menschenrechtsorganisationen wie *Human Rights Watch* werfen Honduras ungerechtfertigte tödliche Gewalt und andere exzessive Gewaltanwendung durch Sicherheitskräfte während der militärischen Niederwerfung der Proteste zwischen März und Juli 2019 vor.²⁸ *Amnesty International* (AI) geht davon aus, dass dabei mindestens sechs Menschen getötet und Dutzende verletzt wurden. AI berichtet auch über Angriffe auf Menschenrechtsverteidiger_innen und Journalist_innen, die über die Proteste berichteten.²⁹

3.1 Militär und Polizei

Krise der Polizei: Korruption und Ineffizienz führten zur Militarisierung. Die zunehmende Abhängigkeit vom Militär bei der Ausübung von Strafverfolgungsfunktionen verlief parallel zu einer tiefen Krise der honduranischen *Policia Nacional* (PN). Vor dem Amtsantritt von Hernández im Jahr 2014 hatte die honduranische Regierung mindestens drei Versuche un-

²⁵ International Crisis Group, *Fight and Flight: Tackling the Roots of Honduras' Emergency*, 25. Oktober 2019.

²⁶ Freedom House, *Freedom in the World 2019 - Honduras*, 4. Februar 2019.

²⁷ International Crisis Group, *Fight and Flight: Tackling the Roots of Honduras' Emergency*, 25. Oktober 2019.

²⁸ Human Rights Watch, *World Report 2020 - Honduras*, 4. Januar 2020.

²⁹ Amnesty International, *Annual Report 2019 - Honduras*, 27. Februar 2020.

ternommen, die PN zu reformieren, um die weit verbreitete Korruption und Ineffizienz zu bekämpfen.³⁰ Trotzdem gilt die PN heute weiterhin als hochgradig korrupt und arbeitet oft für lokale kriminelle Gruppen oder Drogennetze oder wird von diesen kontrolliert.³¹

Schwache Resultate der Polizeireform führten zu weiterer Militarisierung der Polizei.

Angesichts des enormen Einflusses von Gruppen des organisierten Verbrechens auf die PN beschloss die Regierung, die nationale Sicherheit weiter zu militarisieren und im August 2013 die *Policía Militar del Orden Público* (Militärpolizei für öffentliche Ordnung, PMOP) als Teil der honduranischen Sicherheitsdienste zu schaffen. Opposition und von Menschenrechtsorganisationen kritisierten dies, da die Sicherheitsdienste oft in Menschenrechtsverletzungen involviert sind.³²

Die Regierung setzte eine Polizeireformkommission ein, deren Ziel es ist, korrupte Polizeibeamte zu entlassen und Reformen umzusetzen. Diese Bemühungen stossen jedoch auf heftigen Widerstand. Mehrere Mitglieder der Kommission sahen sich Morddrohungen und Anschlägen ausgesetzt.³³ Bis Juni 2019 wurde fast die Hälfte der mehr als 13'500 von der Kommission evaluierten Polizeibeamten wegen krimineller Handlungen, die sie während ihrer Dienstzeit begingen, entlassen.³⁴ Nur 2100 der entlassenen Beamten wurden der Korruption und krimineller Aktivitäten angeklagt, nur einer wurde bisher verurteilt. Kritiker befürchten, dass der Prozess nicht ausreichend transparent und zum Teil politisch motiviert ist, um unliebsame Beamte loszuwerden.³⁵ OHCHR kritisierte anfangs 2020, dass die Umsetzung der Reform der PN nur langsam vorankommt.³⁶ Auch laut *Human Rights Watch* sind die Reformen ins Stocken geraten.³⁷

Weiterhin grosse Abhängigkeit vom Militär. Trotz Zusagen von Honduras, die Armee von Aufgaben der öffentlichen Sicherheit zu entbinden, ist das Land in Bezug auf die Sicherheit, von der Strafverfolgung bis zur Sicherung von Gefängnissen, nach wie vor von der Armee abhängig. Der Anstieg der Militärausgaben um 14 Prozent zwischen 2016 und 2018 und die Aufstockung des Haushalts des Verteidigungsministeriums um 7.2 Prozent im Jahr 2019 stellt die Entschlossenheit der Regierung in Frage, sich auf zivile Sicherheitsfunktionen zuzubewegen.³⁸ Seit 2014 hat der Kongress unter der Leitung von Präsident Hernández die Sicherheits- und Verteidigungsbudgets zu Lasten der Sozialausgaben erhöht.³⁹

Straflosigkeit der Sicherheitskräfte. OHCHR zeigt sich besorgt über die anhaltende Straflosigkeit bei Verstössen durch Angehörige der Sicherheitskräfte. Die honduranische Generalstaatsanwaltschaft berichtete 2018 gegenüber OHCHR, dass sie von der Militärpolizei aktiv an Ermittlungen behindert wird. Die Straflosigkeit der Sicherheitskräfte bleibt wie bereits in

³⁰ International Crisis Group, *Fight and Flight: Tackling the Roots of Honduras' Emergency*, 25. Oktober 2019.

³¹ Bertelsmann Stiftung, *BTI 2018: Honduras Country Report*, 2018.

³² Bertelsmann Stiftung, *BTI 2018: Honduras Country Report*, 2018.

³³ Bertelsmann Stiftung, *BTI 2018: Honduras Country Report*, 2018.

³⁴ Human Rights Watch, *World Report 2020 - Honduras*, 4. Januar 2020.

³⁵ International Crisis Group, *Fight and Flight: Tackling the Roots of Honduras' Emergency*, 25. Oktober 2019.

³⁶ UN Human Rights Council, *Report of the OHCHR on Honduras*, 14. Februar 2020.

³⁷ Human Rights Watch, *World Report 2020 - Honduras*, 4. Januar 2020.

³⁸ UN Human Rights Council, *Report of the OHCHR on Honduras*, 14. Februar 2020.

³⁹ International Crisis Group, *Fight and Flight: Tackling the Roots of Honduras' Emergency*, 25. Oktober 2019.

den 1980er und 1990er Jahren verankert.⁴⁰ Auch andere Organisationen weisen auf die vorherrschende Straffreiheit hin.⁴¹

4 Justizsystem

4.1 Bevölkerung hat kein Vertrauen in die Justiz und Polizei

Politische Polarisierung, Korruption, Strafflosigkeit und Unsicherheit schüren die Unzufriedenheit der Bevölkerung mit den Behörden. Eine im April 2019 von einer honduranischen Mediengruppe durchgeführte Umfrage registrierte extrem niedrige Zustimmungsraten für Politiker und Beamte: Die PNH, PLH und *LIBRE* hatten Zustimmungsraten zwischen 15 und 17.6 Prozent, mehr als 80 Prozent der Befragten misstrauen dem Obersten Gerichtshof, dem Obersten Wahlgericht und dem Kongress.⁴² Gemäss den Einschätzungen von García-Sayán, dem *UN Special Rapporteur for the Independence of Judges and Lawyers*⁴³, wird die Glaubwürdigkeit des Justizsystems, aber auch der politischen Klasse und anderer Institutionen des Staates von der Bevölkerung stark in Frage gestellt. Viele seien besorgt über Verzögerungen in der Justiz, Korruption, Strafflosigkeit, Menschenrechtsverletzungen, Unsicherheit und Gewalt.⁴⁴

87.6 Prozent der Menschen fühlen sich unsicher, 80.3 Prozent gehen davon aus, dass die Sicherheitskräfte in Korruption verwickelt sind. Die Wahrnehmung der Unsicherheit in der Bevölkerung hat sich verschlechtert. Eine vor kurzem durchgeführte Studie der *Universidad Nacional Autónoma de Honduras* (UNAH) ergab, dass 42.8 Prozent der Befragten glauben, dass die Unsicherheit das dringendste Problem des Landes ist. 87.6 Prozent fühlen sich unsicher. Das sind 16.8 Prozent mehr als bei der letzten Umfrage im Jahr 2016. Eine Umfrage von *Latinobarómetro* im Jahr 2018 zeigte, dass nur 33 Prozent der Befragten der *National Police* vertrauen, während 80.3 Prozent der Befragten, die 2019 an einer Umfrage der UNAH teilnahmen, glauben, dass die Sicherheitskräfte in Korruption verwickelt sind.⁴⁵

4.2 Kein unabhängiges Justizsystem

Gemäss der *Bertelsmann Stiftung* (BTI) hat die Regierung unter Präsident Hernández konsequent in die Justiz eingegriffen und damit gegen die Gewaltentrennung verstossen. Dies hat in den letzten Jahren zugenommen. Im Dezember 2012 entliess der Kongress vier der fünf Richter der Verfassungskammer des Obersten Gerichtshofs; im Jahr 2013 übertrug sich die Legislative die Befugnis, den Präsidenten des Obersten Gerichtshofs abzusetzen. Insbesondere die politische Einmischung bei der Auswahl der Richter hat die Unabhängigkeit der Justiz in den letzten Jahren untergraben.⁴⁶ OHCHR weist im letzten Bericht darauf hin, dass die

⁴⁰ UN Human Rights Council, Report of the OHCHR on Honduras, 14. Februar 2020.

⁴¹ Amnesty International, Annual Report 2019 - Honduras, 27. Februar 2020; Bertelsmann Stiftung, BTI 2018: Honduras Country Report, 2018.

⁴² International Crisis Group, Fight and Flight: Tackling the Roots of Honduras' Emergency, 25. Oktober 2019.

⁴³ UN-Sonderberichterstatter für die Unabhängigkeit der Richter und Anwälte.

⁴⁴ UN Office of the High Commissioner for Human Rights, Honduras needs urgent action to end corruption and guarantee independent judiciary, says UN rights expert, 22. August 2019: www.ecoi.net/de/dokument/2015068.html.

⁴⁵ International Crisis Group, Fight and Flight: Tackling the Roots of Honduras' Emergency, 25. Oktober 2019.

⁴⁶ Bertelsmann Stiftung, BTI 2018: Honduras Country Report, 2018.

Einrichtung einer unabhängigen Verwaltungsstruktur für das Justizwesen dringend priorisiert werden müsste. OHCHR kritisiert des Weiteren, dass die Dienststellen des Generalstaatsanwalts und des Präsidenten des Obersten Gerichtshofs in den Nationalen Verteidigungsrat aufgenommen worden sind und damit die Gewaltentrennung zusätzlich untergraben werde.⁴⁷ Die *UN Working Group on the Issue of Human Rights and Transnational Corporations*⁴⁸ betonte im August 2019 die Notwendigkeit sofortiger und tiefgreifender institutioneller und rechtlicher Reformen, insbesondere um die Unabhängigkeit des Justizsystems zu gewährleisten.⁴⁹ Gemäss García-Sayán, dem *UN Special Rapporteur for the Independence of Judges and Lawyers*, braucht Honduras dringend Massnahmen, um die Unabhängigkeit des Justizsystems herzustellen.⁵⁰

Korruption und Gewalt beeinflusst das Justizsystem. Die Justiz ist auf allen Ebenen der Korruption und insbesondere auf der lokalen Ebene gewaltsamen Einschüchterungen ausgesetzt.⁵¹ Gerichte sehen sich der Einmischung durch die Exekutive und andere privater Akteure mit Verbindungen zur Regierung ausgesetzt.⁵² Politische und wirtschaftliche Eliten üben einen übermässigen Einfluss auf die Justiz aus. Richter wurden aus politischen Gründen ihres Amtes enthoben und eine Reihe von Jurist_innen wurden in den letzten Jahren getötet. Staatsanwälte und Informanten, die Korruptionsfälle bearbeiten, sind häufig der Androhung von Gewalt ausgesetzt.⁵³

Kaum ordnungsgemässe Verfahren. Ein ordnungsgemässes Verfahren ist aufgrund der kompromittierten Justiz und der korrupten Polizei, in der viele Beamte an kriminellen Aktivitäten wie Drogenhandel und Erpressung beteiligt sind, nur begrenzt möglich. Willkürliche Festnahmen und Inhaftierungen sind ebenso üblich wie lange andauernde Untersuchungshaft.⁵⁴

Begrenzter Zugang zum Justizsystem für die ärmere Bevölkerung. Darüber hinaus hat ein grosser Teil der Bevölkerung nur begrenzt Zugang zu den Gerichten. Mangels der wirtschaftlichen Ressourcen, die notwendig sind, um Rechte in langen und kostspieligen Gerichtsverfahren einzufordern, die oft von korrupten Richtern geleitet werden, sind arme Menschen de facto vom Schutz eines ordentlichen Verfahrens ausgeschlossen.⁵⁵

5 Korruption

Korruption bis in die höchsten Regierungskreise weit verbreitet; Korruption sei in Honduras normalisiert, sozialisiert und institutionalisiert. Die Aushebelung eines unabhängigen Justizsystems im letzten Jahrzehnt hat in Honduras einen fruchtbaren Boden für Korruption und staatliche Absprachen mit Akteuren, die an kriminellen Aktivitäten beteiligt sind,

⁴⁷ UN Human Rights Council, Report of the OHCHR on Honduras, 14. Februar 2020.

⁴⁸ UN Arbeitsgruppe zu Menschenrechten und transnationalen Unternehmen.

⁴⁹ UN Human Rights Council, Report of the OHCHR on Honduras, 14. Februar 2020.

⁵⁰ UN Office of the High Commissioner for Human Rights, Honduras needs urgent action to end corruption and guarantee independent judiciary, says UN rights expert, 22. August 2019: www.ecoi.net/de/dokument/2015068.html.

⁵¹ Bertelsmann Stiftung, BTI 2018: Honduras Country Report, 2018.

⁵² Human Rights Watch, World Report 2020 - Honduras, 4. Januar 2020.

⁵³ Freedom House, Freedom in the World 2019 - Honduras, 4. Februar 2019.

⁵⁴ Freedom House, Freedom in the World 2019 - Honduras, 4. Februar 2019.

⁵⁵ Bertelsmann Stiftung, BTI 2018: Honduras Country Report, 2018.

geschaffen. Korruptionsskandale haben Politiker aller Ränge bis hin zum Präsidenten betroffen. Gemäss der *International Crisis Group* ist Korruption in Honduras normalisiert, sozialisiert und institutionalisiert.⁵⁶ Im Mai 2019 wurde bekannt, dass gegen den ehemaligen Präsidenten Porfirio Lobo wegen angeblicher Geldwäscherei für seinen Wahlkampf ermittelt wird. Lobo bestreitet die Vorwürfe. Im August 2019 berichteten Medien, dass ein Gericht die ehemalige First Lady Rosa Elena Bonilla, die Ehefrau des Ex-Präsidenten Lobo, wegen Korruptionsvorwürfen zu 58 Jahren Gefängnis verurteilt hat. Gemäss Medienberichten soll auch Präsident Hernández zusammen mit seinem Bruder Juan Antonio Hernández in Drogenhandel und Geldwäsche verwickelt sein. Der Bruder wurde im Oktober 2019 in den USA wegen Drogenhandels verurteilt.⁵⁷ Laut OHCHR begannen 2019 verschiedene Prozesse vor in- und ausländischen Gerichten, die sich mit Korruptionsfällen und angeblichen Absprachen zwischen Mitgliedern des politischen Establishments und kriminellen Netzwerken befassen. Es kam zu Verfahren gegen ehemalige und aktuelle Staatsbeamte, Direktoren von Staatsunternehmen und hochrangige Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie gegen deren Angehörige.⁵⁸

Antikorruptionsmechanismus MACCIH nicht verlängert. Nach einem Korruptionsskandal, in den auch Präsident Hernández involviert war, förderte er, um die Bevölkerung zu beruhigen die Etablierung eines Antikorruptionsmechanismus, der 2016 eingerichtet wurde (*Mission to Support the Fight against Corruption and Impunity, Misión de Apoyo contra la Corrupción y la Impunidad en Honduras*, MACCIH)⁵⁹ mit der Unterstützung der *Organization of American States* (OAS).⁶⁰ Im Januar 2020 konnte die OAS den MACCIH nicht mehr verlängern. Nichtregierungsorganisationen zeigten sich besorgt, dass dies einen grossen Rückschlag im Kampf gegen die Korruption in Honduras darstelle.⁶¹

Regierung nicht gewillt, gegen Korruption vorzugehen. Im Mai 2019 veröffentlichte der Kongress das neue Strafgesetz, das vom OHCHR als nicht den internationalen und regionalen Standards bei der Bestrafung von Korruption entsprechend kritisiert wurde. So sollen die Haftstrafen für Verbrechen wie Geldwäsche, Betrug und Unterschlagung gekürzt werden. MACCIH warnte, dass damit der Kampf gegen Korruption und Straflosigkeit untergraben werde.⁶² *Freedom House* wies im letzten Bericht zum Jahr 2018 darauf hin, dass sich die Regierung bemüht, die Arbeit des MACCIH zu untergraben.⁶³ Auch die *UN Working Group on the issue of human rights and transnational corporations*⁶⁴ äusserte sich im August 2019 besorgt über Lücken im Bereich der Korruptionsbekämpfung.⁶⁵

⁵⁶ International Crisis Group, *Fight and Flight: Tackling the Roots of Honduras' Emergency*, 25. Oktober 2019.

⁵⁷ Human Rights Watch, *World Report 2020 - Honduras*, 4. Januar 2020.

⁵⁸ UN Human Rights Council, *Report of the OHCHR on Honduras*, 14. Februar 2020.

⁵⁹ *Mission gegen Korruption und Straflosigkeit in Honduras (MACCIH)*.

⁶⁰ International Crisis Group, *Fight and Flight: Tackling the Roots of Honduras' Emergency*, 25. Oktober 2019;

UN Human Rights Council, *Report of the OHCHR on Honduras*, 14. Februar 2020.

⁶¹ International Center for Not-for-Profit Law, *Civic Freedom Monitor: Honduras*, 4. Februar 2020: www.icnl.org/resources/civic-freedom-monitor/honduras.

⁶² UN Human Rights Council, *Report of the OHCHR on Honduras*, 14. Februar 2020.

⁶³ Freedom House, *Freedom in the World 2019 - Honduras*, 4. Februar 2019.

⁶⁴ UN Arbeitsgruppe zu Menschenrechten und transnationalen Unternehmen.

⁶⁵ UN Human Rights Council, *Report of the OHCHR on Honduras*, 14. Februar 2020.

6 Drogenkartelle und Staat

Enge Verbindungen der Kartelle zur obersten Spitze der PNH. Ein *Honduras-Experte* wies am 11. März 2020 gegenüber der SFH darauf hin, dass die Nähe zwischen organisiertem Verbrechen und der honduranischen Regierung seit langem ein offenes Geheimnis ist, welches erst in den letzten Jahren vermehrt den Weg in die internationale Öffentlichkeit gefunden hat. Dies begann mit der Berichterstattung über den Sohn des früheren Präsidenten Porfirio Lobo, Fabio Lobo, der in den USA wegen Drogengeschäften verhaftet wurde und sich 2016 schuldig bekannte, Kokain mit dem *Cachiros*-Kartell in die USA geschmuggelt zu haben. Er wurde zu 24 Jahren Gefängnis verurteilt.⁶⁶ Weitere Mitglieder der Elite wie die Söhne der Oligarchenfamilie Rosenthal, eine der mächtigsten Familien des Landes, wurden an die USA ausgeliefert und dort verurteilt. Auch gegen Mitglieder des honduranischen Militärs und der Polizei begannen in den USA Ermittlungen.⁶⁷ 2017 wurde der Bruder des aktuellen Präsidenten Hernández, Antonio «Tony» Hernández, nach dem Geständnis eines Anführers des *Cachiros*-Kartells mit Drogengeschäften in Verbindung gebracht. Tony Hernández wurde im Oktober 2019 in New York wegen Drogenhandels verurteilt.⁶⁸ Während des Gerichtsverfahren wurde immer wieder die Nähe des Präsidenten sowie hoher Vertreter der Hernández-Regierung zu Drogenkartellen thematisiert. Präsident Hernández soll für seinen Wahlkampf unter anderem eine Million US-Dollar vom mexikanischen Kartellboss Chapo Guzmán erhalten haben.⁶⁹ Tony Hernández soll auch mit dem *Cartel del Atlántico* verbandelt gewesen sein.⁷⁰

Verbindungen von Politik, Wirtschaft und Militär zu Drogenkartellen. Gemäss ICG arbeiten Politiker auf allen Regierungsebenen mit dem organisierten Verbrechen zusammen. Auf lokaler Ebene sei es zum Beispiel unmöglich, ohne Interaktion mit den lokalen Kartellen einen Wahlkampf zu führen. In den letzten zehn Jahren wurden die höchsten Führer des Landes beschuldigt, mit Drogenkartellen zusammenzuarbeiten. So soll etwa das *Cachiros*-Kartell gute Beziehungen zur PNH gehabt haben und deren letzte Präsidentschaftskampagnen mitfinanziert haben.⁷¹ Auch BTI weist darauf hin, dass wichtige Wirtschaftsgruppen und Drogenkartelle sowohl auf nationaler wie auch auf lokaler Ebene erheblichen Einfluss auf den Staatsapparat ausüben. Klientelismus und Bestechung sind weit verbreitet. Kriminelle Gruppierungen sind mit den politischen und wirtschaftlichen Eliten verbunden. Sie sind tief in die honduranische *National Police* eingedrungen, die oft als eine der korruptesten und am

⁶⁶ Schriftliche Auskunft eines Honduras-Experten an die SFH, 11. März 2020; siehe auch Reuters, Son of ex-Honduran president gets 24 years for U.S. drug charge, 6. September 2017: www.reuters.com/article/us-usa-honduras-drugs/son-of-ex-honduran-president-gets-24-years-for-u-s-drug-charge-idUSKCN1BG393.

⁶⁷ Bertelsmann Stiftung, BTI 2018: Honduras Country Report, 2018.

⁶⁸ US Department of Justice, Former Honduran Congressman Tony Hernández Convicted In Manhattan Federal Court Of Conspiring To Import Cocaine Into The United States And Related Firearms And False-Statements Offenses, 18. Oktober 2019: www.justice.gov/usao-sdny/pr/former-honduran-congressman-tony-hernandez-convicted-manhattan-federal-court-conspiring.

⁶⁹ Univision News, Prosecutors present 'drug ledger' with notes of drug shipments that allegedly mention the president of Honduras and his brother, 3. Oktober 2019: www.univision.com/univision-news/latin-america/prosecutors-present-drug-ledger-with-notes-of-drug-shipments-that-allegedly-mention-the-president-of-honduras-and-his-brother.

⁷⁰ Insight Crime, Atlantic Cartel, Last update, 28. August 2017: www.insightcrime.org/honduras-organized-crime-news/atlantic-cartel-profile/

⁷¹ International Crisis Group, Fight and Flight: Tackling the Roots of Honduras' Emergency, 25. Oktober 2019.

meisten misstrauten Polizeikräfte Lateinamerikas angesehen wird. Auch andere Teile des Staates sind auf diese Weise von Drogenkartellen durchdrungen.⁷²

Auf lokaler Ebene ist die Präsenz des Staates oft nicht gewährleistet, und parallele Machtstrukturen üben die effektive Kontrolle über bestimmte Gebiete aus.⁷³ Es wird berichtet, dass sie sich in erster Linie auf Korruption und Bestechung lokaler und nationaler politischer, polizeilicher und justizieller Behörden verlassen, um sich den Schutz ihrer Aktivitäten zu sichern.⁷⁴

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH setzt sich dafür ein, dass die Schweiz das in der Genfer Flüchtlingskonvention festgehaltene Recht auf Schutz vor Verfolgung einhält. Die SFH ist der parteipolitisch und konfessionell unabhängige nationale Dachverband der Flüchtlingshilfe-Organisationen. Ihre Arbeit finanziert sie durch Mandate des Bundes sowie über freiwillige Unterstützungen durch Privatpersonen, Stiftungen, Kantone und Gemeinden.

SFH-Publikationen zu Honduras und anderen Herkunftsländern von Asylsuchenden finden Sie unter www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender.

Der SFH-Newsletter informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter www.fluechtlingshilfe.ch/newsletter.

⁷² Bertelsmann Stiftung, BTI 2018: Honduras Country Report, 2018.

⁷³ Bertelsmann Stiftung, BTI 2018: Honduras Country Report, 2018.

⁷⁴ UN High Commissioner for Refugees, Eligibility Guidelines Honduras, 27. Juli 2016.